

WM 2022 und afrikanische Teilnahme

Nur wenige afrikanische Fans werden in Katar ihre Mannschaften (Marokko, Kamerun, Tunesien, Senegal, Ghana) anfeuern, dies hat vor allem finanzielle Gründe. Die Corona-Pandemie und die weltweite Inflation bremsen die Reiselust. In Ghana betrug die Inflation 37 %, die Währung Zedi verlor 40% ihres Wertes. Die Ticketpreise stiegen um 30% im Vergleich zur WM in Russland. Übernachtungs- Reise- und Visakosten verursachen weitere erhebliche Kosten. 18.11.2022

Eswatini: Prüfungen verschoben

Das Bildungsministerium hat die Schulabschlussprüfungen für Englisch und Siswati auf Dezember verschoben. Grund dafür sind die geplanten pro-demokratischen Proteste. Eswatini, Afrikas letzte absolute Monarchie, wird seit Mitte letzten Jahres von Protestwellen erschüttert. Demonstranten fordern Verfassungsänderungen, so dass sie ihre eigenen Führer wählen können. Proteste, die Leben, Eigentum und Wirtschaft zerstören, können nicht geduldet werden, sagt der Premierminister Themba Masuku. Für Verfassungsänderungen müssen bestimmte Schritte befolgt werden. 16.11.2022

Bürger warten umsonst

Liberia hatte einen Feiertag erklärt, damit Menschen zu Hause bleiben konnten, um in der lang verzögerten Volkszählung gezählt zu werden, doch die 71.000 Zähler streikten wegen der vorgeschlagenen Bezahlung. In ihrer Verwirrung riefen die Bürger in der Hauptstadt Monrovia an, was denn los sei. Auch sind sie irritiert über ihren Präsidenten George Weah, der sich wegen „offiziellen Veranstaltungen“, darunter das Fußballspiel in Katar, in dem sein Sohn Timothy für die US Mannschaft spielt, schon wochenlang außer Landes aufhält. Er sollte zu wichtigen Zeiten zu Hause sein. Laut liberianischer Verfassung soll alle 10 Jahre eine Volkszählung durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden benötigt, um die Wahlkreise für die Parlamentswahlen in 2023 zu definieren. 15.11.2022

Marokko: Beerenanbau für Europa

Agroberries Limited, ein weltweit tätiger Produzent, Vermarkter und Vertreiber von Beeren mit eigenen und geschützten genetischer Beerensorten, hat mit dem Anbau in Marokko begonnen, um den europäischen Markt zu bedienen. Die erste Phase der Strategie von *Agroberries* umfasst die Anpflanzung von ca. 300 Hektar Heidelbeeren in drei verschiedenen Regionen, was einer Gesamtinvestition von 40 Mio. EUR entspricht. In den kommenden Jahren will das Unternehmen sein Anbaunetz durch die Lizenzierung seiner eigenen Sorten weiter ausbauen, mit dem Ziel, eine Gesamtfläche von 1.000 Hektar in allen Beerenkategorien zu erreichen. Fast 90 % der marokkanischen Blaubeerproduktion werden hauptsächlich nach Spanien, Frankreich, Deutschland, Großbritannien und in die Niederlande exportiert, so der Präsident des marokkanischen Verbandes der Erzeuger roter Früchte (AMPFR) Amine Bennani. 15.11.2022

Landstreitigkeit beigelegt!?

Green Fuel Private Limited des Geschäftsmannes Billy Rautenbach behauptet, die langwierigen Landstreitigkeiten mit den Dorfbewohnern in Chipinge South

beigelegt zu haben, indem sie den betroffenen Haushalten im Rahmen einer von der Regierung unterstützten Kompromisslösung 1 Hektar bewässertes Land zugeteilt hat. Das Unternehmen hat durch die Beschlagnahme von Land, einen Aufschrei ausgelöst. Es hat seine riesige Zuckerrohrplantage von über 12 000 Hektar vergrößert. Joseph Mashava aus dem Gebiet Chinyamukwakwa in Chipinge South behauptet, er habe 150 Hektar Familienland verloren und sei durch 1 Hektar-Parzelle entschädigt worden. 14.11.2022

Mosambik verschifft Flüssiggas nach Europa

Mosambik hat mit dem Export von verflüssigtem Erdgas begonnen. Das Gas wurde in einer Offshore-Anlage des italienischen Energieunternehmens Eni produziert, doch der britische Öriese BP hat die Kaufrechte daran. Das Gas verließ den Hafen in einem britischen Frachtschiff in Richtung Europa, aber sein endgültiger Bestimmungsort ist unklar. Mosambik hofft, nach der Entdeckung von Erdgas in der nördlichen Provinz Cabo Delgado im Jahr 2010 zu einem der größten Erdgasexporteure der Welt zu werden. Die Bemühungen des Landes werden jedoch durch einen 5 Jahre andauernden islamistischen Aufstand behindert, der in der Provinz mehr als 4.000 Menschen getötet und Hunderttausende obdachlos gemacht hat. 14.11.2022

Kenia: 37 Mill. Dollar für Truppen im Kongo -RDC

Das kenianische Parlament hat die Entsendung von fast 1.000 Soldaten für eine neue regionale Truppe in der Demokratischen Republik Kongo gebilligt, wobei die Kosten von 37 Millionen Dollar für die ersten sechs Monate der Mission in Frage gestellt werden. Die kenianischen Streitkräfte werden in Goma, der größten Stadt im Osten der DRK, stationiert sein. Zu der regionalen Truppe, die von einem kenianischen Kommandeur geleitet wird, gehören auch zwei Bataillone aus Uganda, zwei aus Burundi und eines aus dem Südsudan. 14.11.2022

Frankreich erstellt neue Militärstrategie für Afrika

Präsident Emmanuel Macron hat das Ende der Barkhane-Mission zur Bekämpfung von Milizen in Afrika nach über einem Jahrzehnt angekündigt und erklärt, dass gemeinsam mit den afrikanischen Partnern eine neue Strategie ausgearbeitet werde. Die französischen Streitkräfte wurden von einigen, die sie als ineffektive Besatzungstruppen einer ehemaligen Kolonialmacht betrachten, zunehmend angefeindet. Macron zog sie in diesem Jahr aus Mali ab, da sich die Beziehungen zu den militärischen Machthabern des Landes verschlechterten. Er führte weiter aus, Frankreich plane auch, seine Partnerschaften und Operationen in Afrika zu erneuern, wo seine Streitkräfte seit zehn Jahren versuchen, lokalen Regierungen bei der Eindämmung islamistischer Aufstände in der Sahelzone zu helfen.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Sambischer Student stirbt an der ukrainischen Kriegsfront](#)

[Südafrika: Visafreiheit für Kenianer](#)

[Angola und Algerien verstärken parlamentarische Zusammenarbeit](#)

[Mosambik: 30 Jahre wegen Nashornjagd](#)

[Afrika Bevölkerungsuhr](#) : aktueller Stand

1 424 955 187 Menschen